

# VS Mitvergangenheit Überblick

## Definition:

Die Mitvergangenheit (Fachbegriff Präteritum) ist die Vergangenheitsform, die abgeschlossene Ereignisse beschreibt.

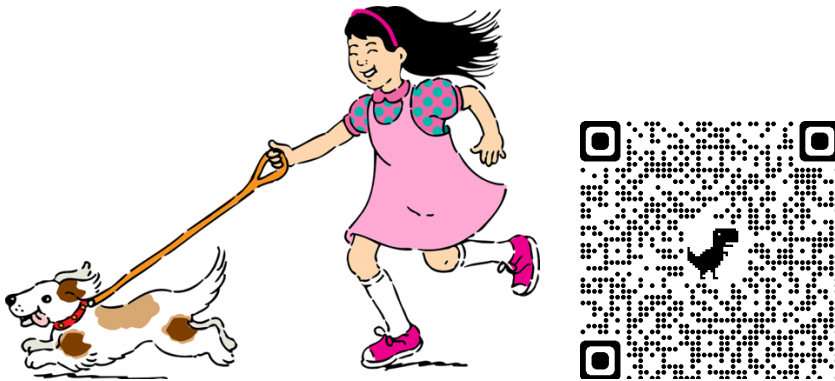


Abb.: Gestern rannte ich mit meinem Hund die Straße entlang.

## Bildung bei regelmäßigen Zeitwörtern:

Bei regelmäßigen Zeitwörtern hängt man ein -te/-test/-te/-ten/-tet/-ten an den Stamm der Nennform an:

Beispiel mit "weinen":

1. Person Einzahl: ich weinte
2. Person Einzahl: du weintest
3. Person Einzahl männlich: er weinte
3. Person Einzahl weiblich: sie weinte
3. Person Einzahl sächlich: es weinte
1. Person Mehrzahl: wir weinten
2. Person Mehrzahl ihr weintet
3. Person Mehrzahl: sie weinten

# VS Mitvergangenheit Überblick

## **Bildung bei unregelmäßigen Zeitwörtern:**

Die Mitvergangenheit wird hier gebildet mit der 2. Stammform:

Bei unregelmäßigen Zeitwörtern ändert sich der Selbstlaut:

Beispiel mit gehen – aus „e“ wird hier ein „i“:

1. Person Einzahl: ich ging
2. Person Einzahl: du gingst
3. Person Einzahl männlich: er ging
3. Person Einzahl weiblich: sie ging
3. Person Einzahl sächlich: es ging
1. Person Mehrzahl: wir gingen
2. Person Mehrzahl ihr gingt
3. Person Mehrzahl: sie gingen

## **Verwendung:**

Die Mitvergangenheit (Fachbegriff Präteritum) ist die Vergangenheitsform, die abgeschlossene Ereignisse beschreibt.

a) **abgeschlossene** Handlung in der Vergangenheit:

Beispiel: Gestern schrieb ich einen Aufsatz.

b) **Zustände oder Fakten**, die die Vergangenheit betreffen:

Beispiel: Die Arbeitslosigkeit war in den letzten zwanzig Jahren ein großes Problem.

c) Sie ist die **hauptsächliche Erzählform** in Aufsätzen, Berichten und Romanen.